



Kanton

Solothurn

Anzahl MNA

121

Verteilschlüssel

Asylsuchende

3,5 %

Stand vom

31. März 2018

Betreuung unbegleiteter Minderjähriger (MNA)



Service social international – Suisse
Internationaler Sozialdienst – Schweiz
Servizio Sociale Internazionale – Svizzera
International Social Service – Switzerland

Beistandschaft und Rechtsvertretung

Vertrauensperson

Nach Ankunft im Kanton ernennt das *Amt für soziale Sicherheit des Kantons Solothurn (ASO)* eine Vertrauensperson für alle MNA. Dazu ist ein bzw. eine SozialarbeiterIn der Abteilung Sozialleistungen und Existenzsicherung des ASO mit bis zu 40 Stellenprozenten angestellt. Die Vertrauensperson ist zuständig bis zur Ernennung einer Beistandschaft oder für die Dauer des Asylverfahrens. Aufgaben: gesetzliche Vertretung, Mitsprache bei der Wahl einer geeigneten Unterbringungsform, Durchführung von Informationsveranstaltungen und Ansprechperson für die MNA, Unterstützung der Bezugspersonen bzgl. alltäglichen Fragen, diverse administrative Tätigkeiten.

Beistandschaft

Nach dem Wechsel der MNA vom MNA-Zentrum (1. Phase) in die Gemeinde (2. Phase) errichtet die

am Wohnort zuständige *Kindes- und Er wachsenenschutzbehörde (KESB)* systematisch für alle MNA bis 18 J. eine Beistandschaft. Ausgeführt wird sie durch Sozialarbeitende im Auftrag der *ORS Service AG (ORS)* mit einem Betreuungsschlüssel von 1:20. Die Beistandschaft endet mit der Volljährigkeit. Aufgaben: gesetzliche Vertretung, individuelle Integrationsplanung, Unterstützung bei der Selbständigkeit und Wohnkompetenz, Sprache, (Berufs-)bildung, Gesundheit und Prävention, Freizeitgestaltung und soziale Integration sowie Aufbau eines Unterstützungsnetzwerks.

Weitere rechtliche Unterstützung

Für die rechtliche Vertretung und Begleitung während des Asylverfahrens sowie für Rekurse ist die *Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende Solothurn (Rebaso)* des *Hilfswerks der Evangelischen Kirchen Schweiz* zuständig.

Unterkunft und Betreuung

(Teil 1)

Unterbringung

Unterkunft und Betreuung durch die ORS im Auftrag des ASO.

1. Phase: **Spezialisierte Institution für MNA (statusunabhängig)**
Kantonales MNA-Zentrum in Selzach mit 60 Plätzen, aktuell 20 MNA. Infrastruktur: 2-8 MNA pro Zimmer, geschlechtergetrennte Unterbringung, Aufenthaltsräume, Fernsehzimmer, Garten. Betreuung mit einem Betreuungsschlüssel von 1:6 durch SozialarbeiterInnen und BetreuerInnen. 8 - 22h Präsenzzeit; Nachtwache durch BetreuerInnen. Bezugspersonensystem; Inhalt Betreuung: für die gesamte Betreuungsdauer im Kanton 3-stufiges Phasenmodell mit verschiedenen Förderbereichen; Freizeitgestaltung unter der Woche und am Wochenende; angeleitete Mitarbeit in der Küche, Hauswirtschaft und Garten. Aufenthaltsdauer 6 - 12 Monate.

Der Transfer in die 2. Phase findet nach Bedarf und Selbständigkeit der MNA statt. Die Bezugspersonen planen mit dem folgenden Coaching die Unterbringungsform der 2. Phase. Die Vertrauensperson der ASO ist involviert.

2. Phase: **Begleitete Wohngruppe für MNA ab 16 J. (statusunabhängig)**
4-5er WGs verteilt im Kanton für insgesamt 63 MNA. Mind. 1 Mal pro Woche Besuch durch Coaches der ORS für obligatorische WG-Sitzung oder spezifische Themen. Bei Bedarf können Coaches ausserhalb der Besuche kontaktiert werden.

Pflegefamilien (statusunabhängig)
Aktuell 33 MNA. Prioritäre Platzierungsform für MNA unter 16 J., nach Bedarf auch Platzierung von MNA über 16 J. Platzierung mit Bewilligung der *Fachstelle Familie und Generationen des ASO*. Aus- und Weiterbildung durch die *Fachstelle für Elternbildung und Pflegefamilien Kompass*. Mind. 1 Mal pro Monat Besuch der MNA durch Coaches der ORS, bei Bedarf zusätzlicher Austausch möglich sowie Einsatz von ÜbersetzerInnen oder interkulturellen VermittlerInnen.

Institutionen der stationären Kinder- und Jugendbetreuung
Aktuell 2 MNA.

Verwandtenunterbringung
Aktuell 4 MNA. Begleitung durch Coaches der ORS oder bei Sozialhilfeabhängigkeit der Familie durch SozialarbeiterInnen nach individuellem Bedarf.

Unterkunft und Betreuung

(Teil 2)

Gesundheitsversorgung

Physische Gesundheit
Behandlung durch HausärztInnen. Zugang durch Bezugsperson, Coach oder SozialarbeiterInnen.

Psychische Gesundheit
Behandlung durch *Kinder- und Jugendpsychologischen Dienst (KJPD)*. Zugang durch Bezugsperson, Coach oder SozialarbeiterInnen. Zusätzliche Angebote von Freiwilligen.

Integration

Schule und Ausbildung

Schulpflichtige MNA bis 16 J. (statusunabhängig)

1. Phase: Besuch der Asylklasse vom *Zentrum für Ausbildung und Beschäftigung (ZAB)* der *ORS* in Solothurn. Aktuell 20 MNA. Inhalt: 12 Lektionen Deutsch und Mathematik, sowie 3 Lektionen Sport pro Woche.
2. Phase: Einschulung in Regelschule der Gemeinde; aktuell 30 MNA. Bei Bedarf Zusatzunterricht in Deutsch im Rahmen der Schule.

MNA ab 16 J. (statusunabhängig)

In 1. Phase: Besuch der Asylklasse vom *ZAB* in Solothurn. Ab der 2. Phase in den Gemeinden gibt es diverse Jugendprogramme wie das *Netzwerk Grenchen, Regiomech Zuchwil, Oltech Olten*. Inhalt: Arbeitseinsätze im regulären oder im zweiten Arbeitsmarkt, Vermittlung von beruflichen Qualifikationen und Schlüsselkompetenzen. Ziel: Anschluss an reguläre Lehrstelle oder Ausbildung. Dauer max. 12 Monate.

Integrationsjahr des Berufsbildungszentrums (BBZ) und *ASO* in Olten und Solothurn. Je nach Stufe mind. 25 Lektionen pro Woche. Unterricht in Deutsch, Mathematik, Leben in der Schweiz sowie Coaching mit individueller Begleitung. Ziel: Übertritt in reguläres Integ-

rationsjahr zur Berufsvorbereitung oder Lehrstelle; Start jeweils auf Schuljahresbeginn, Plätze begrenzt.

Aktuell 47 MNA^(Teil 1) nehmen an einem Jugendprogramm oder Integrationsjahr teil.

Bei Wartezeiten zum Besuch von Ausbildungs- oder Berufsintegrationsprogrammen Besuch von Deutschintensivkursen durch *Volkshochschule, ECAP* oder *Kurszentrum K5*; aktuell 12 MNA.

Soziale Integration

Zugang zu Freizeit

1. Phase: Teilnahme an Angeboten lokaler (Fussball-) Vereine, wenn die Vereine die Teilnahmegebühren übernehmen. I.d.R. einwöchiges Sommerlager der *ORS* mit naturpädagogischen Aktivitäten für ca. 20 MNA. Es stehen Velos für den Transport zur Verfügung. 2. Phase: teilnahme an Sportvereinen, Freiwilligenangebote. Zweimal wöchentliches Kochen mit lokalen Jugendlichen und MNA organisiert vom *Verein Solothurn hilft*.

Mentoring

Mentoringprogramm «Seite an Seite» des *Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK)* für MNA der 2. Phase: Begleitung für mind. 6 Monate durch Freiwillige. Unterstützung bei Hausaufgaben, Freizeitgestaltung, Deutsch und Alltagsfragen.

Zukunftsperspektiven

Suche nach den Familienangehörigen

Bei Bedarf Anfrage beim Suchdienst des *SRK*.

Lebensprojekt

-

Evaluation der Situation im Herkunftsland

-

Rückkehrberatung

Rückkehrberatungsstelle des *Migrationsamts Solothurn*.

Unterstützung junger Erwachsener

Veränderungen

-

Vorbereitung

Coaches bereiten MNA auf den Übergang vor, informieren über die Veränderungen und planen bei genügender Selbständigkeit der MNA mit der zuständigen Sozialregion den Zeitpunkt der Dossierübergabe.

Nachbetreuung

MNA mit Bleibeperspektive können im MNA-Zentrum bis max. 19 J., in den begleiteten Wohngruppen oder in den Pflegefamilien bis max. 25 J. wohnen bleiben und je nach Bedarf entsprechend der individuellen Integrationsplanung regulär betreut werden.